

Auslandssemester an der Tallinn University in Estland



TALLINN'S ALTSTADT
IST BESONDERS
SCHÖN IM WINTER



RUMU
LOHNT SICH FÜR EIN
TAGESAUSFLUG



SAAREEMA
IST IM SOMMER EIN
TOLLES REISEZIEL

ERFAHRUNGSBERICHT



Warum denn ausgerechnet Estland?

Während du das liest, befinde ich mich in meinem Auslandssemester in Tallinn, der Hauptstadt Estlands, als ERASMUS+ Studierende an der Tallinn University von Ende Januar bis Ende Juni 2019. An der Universität Bremen studiere ich im vierten Semester Master Wirtschaftspsychologie. Warum ich ausgerechnet dieses Land mit seinen nur 1,3 Millionen Einwohnern im Norden des Baltikums gewählt habe? Das ist einfach zu erklären... Estland steht für mich für Entwicklung und Fortschritt. Zu recht gilt es als Digitalpionier: Programmieren lernt man bereits in der Grundschule, Steuerklärungen reicht man hier online ein und die eigene digitale Krankenakte checkt man von Zuhause.

Wusstest du, dass Estland 2.222 Inseln hat? Vor allem im Frühling und Sommer lassen sich diese super erkunden!

Die Start-Up Szene boomt und es überrascht hier niemanden, wenn im LIFT99 (bekannter Co-Working Space) mal wieder die Skype-Gründer vorbei schauen. Ein Unternehmen gründen und anmelden geht in Estland dank der digitalen Bürgerkarte übrigens in weniger als zwanzig Minuten. In den wenigen Monaten, in denen ich nun hier studiere und lebe, hat mich das kleine „eEstonia“ im mit seinem Fortschritt überzeugt. Während Deutschland noch mit Problemen wie die flächendeckende Netzabdeckung hadert, scheint Estland als europäische Vorzeigenation in Sachen Fortschritt und digitalem Wandel. Das wollte ich mir also genauer angucken. Und warum dann nicht die Chance nutzen und für ein halbes Jahr in Estland wohnen und studieren?

Tallinn University

Die Universität Tallinn, kurz „TLU/TLÜ“, liegt zentral im Herzen der Hauptstadt und beherbergt rund 10.000 Studierende, die an verschiedenen Fakultäten (z. B. School of

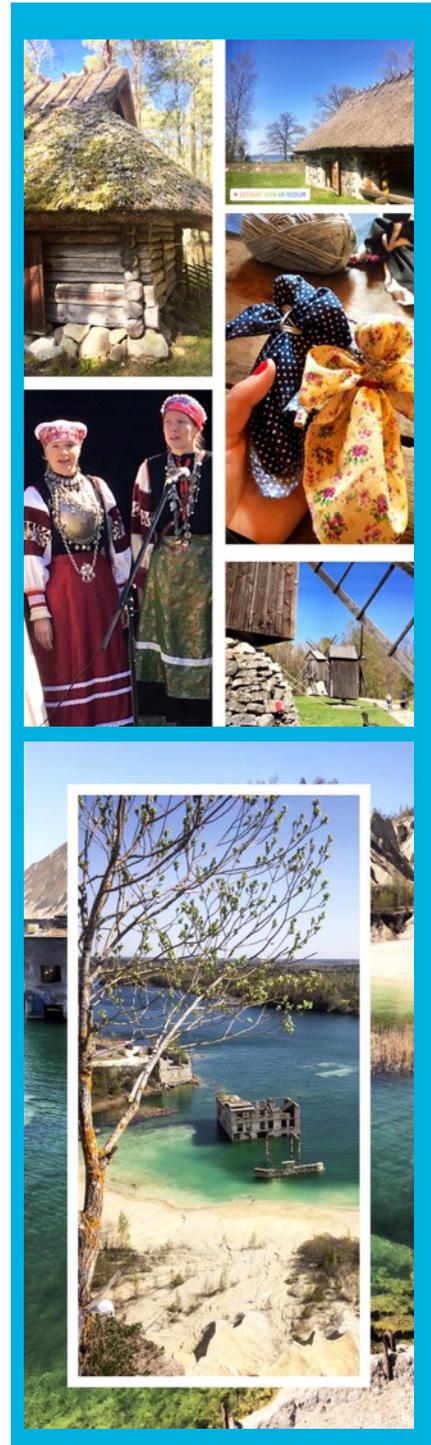
Wusstest du, dass Tallinn die erste europäische Hauptstadt ist, die den kostenlosen Nahverkehr eingeführt hat?

Humanities oder Baltic Film, Media, Arts and Communication School) ihre Vorlesungen und Seminare besuchen. Die Universität selbst zählt zu den drei größten Universitäten des Landes. Es gibt neben ihr noch die Technische Universität etwas außerhalb von Tallinn (Tallinn University of Technology „TalTech“) und eine Weitere, in der gut zweieinhalb Stunden entfernten Studentenstadt

Tartu („Tartu University“). Vor allem im Winter ist es vorteilhaft, dass alle vier modernen Gebäude an der Tallinn University miteinander verbunden sind. Die Bibliothek hat genügend Arbeitsplätze, die meisten Bücher und Uni-Materialien sind (natürlich) online abrufbar, es gibt zwei nette Cafés wo man für wenige Euro’s einen Kaffee oder leckeres Essen bekommt. Und alle bürokratischen Formalitäten können natürlich auch online abgewickelt werden.

Bewerbung und O-Woche

Die Bewerbung an der Tallinn University verlief reibungslos dank der nutzerfreundlichen Website im Checklistenformat. Zudem gibt es eine Fakultätsübergreifende Liste von Kursen die von den Internationals belegt werden konnten. Diese waren fast alle in englischer Sprache. In meinem Learning Agreement ergab sich im während der Orientierungswoche noch ein paar Änderungen, jedoch standen mir Koordinatorinnen und Koordinatoren die ganze Zeit mit Rat und Tat zur Seite und beantworteten mir jede Frage bezüglich der Organisation. Es gab eine Orientierungswoche mit Informationsveranstaltungen, Campus-Führungen und ein



großes Kennenlernen mit Tutoren die einen über das ganze Auslandssemester begleitet haben. Ich hatte eine engagierte estnische Tutorin, die mich sogar vom Flughafen abholte, mich bei der Anmeldung im Stadtamt und bei der Registrierung bei der Polizei unterstützte. Als gemeldete Tallinn-Bewohnerin konnte ich somit auch alle öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb der Stadt kostenlos mit meiner Smart-Card nutzen.

Kurse

Als Masterstudentin war es mir auch möglich Bachelorkurse zu belegen.

Das Niveau der Kurse war unterschiedlich herausfordernd. Die ersten beiden Psychologie-Kurse waren ausgezeichnet. Die Dozentin verstand es hervorragende Vorlesungen zu halten. Mit einem spannenden Methoden-Mix, gut moderierten Diskussionen und anschaulichen Experimenten vermittelte sie den Studierenden psychologische Inhalte. Die Klausuren waren fair und eine davon sogar online von zuhause absolvierbar. In dem Kurs Estonian Regional Studies lernte ich viel über die Geschichte und Kultur Estlands und verstand dadurch die Gegebenheiten in meinem Gastland besser. Der Kurs ermöglichte mehrere kostenfreie Exkursionen in verschiedene Museen, was ein großes Plus war. Abgeschlossen habe ich den Kurs mit zwei Essays zu selbstgewählten



Themen. Der Marketing Kurs war sehr theoretisch und trocken und im Nachhinein eine Enttäuschung. Mit einem guten Selbststudium war die Klausur aber sehr gut machbar. In Pedagogical and Psychological Factors of Developing Learning Games war der Arbeitsaufwand wohl am höchsten. Ich fasste zu verschiedenen Themen wissenschaftliche Studien zusammen und präsentierte diese im Anschluss im Kurs (5 Essays + 5 Präsentationen). Für den Aufwand gab es am Ende dann lediglich ein bestanden/nicht bestanden und keine Note.

Wohnen

Bereits bei meiner Bewerbung an der Tallinn Universität habe ich mich auf ein Wohnheimsplatz im Karu-Dormitory beworben (ein dreiviertel Jahr vorher). Dieses Studentenwohnheim liegt nur vier Gehminuten von der Universität und 15 Gehminuten von der schönen Altstadt entfernt. Es ist in einem guten Zustand und recht günstig. Am 26. Januar 2019 konnte ich mein Bett beziehen. Es gibt ein Haus für Esten und eins für Internationals/Erasmus-Studierende. Zu meiner Zeit hier waren es pro Wohnung vier

Folgende Kurse belegte ich an der Tallinn University

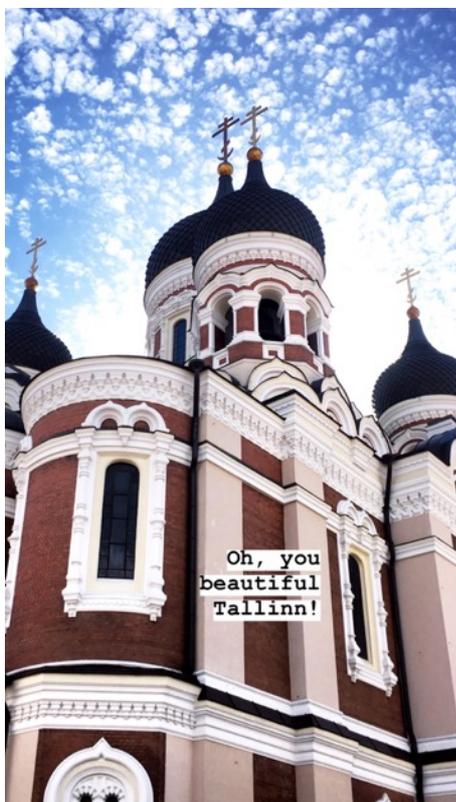
- ▶ **General and Social Psychology (BK, 2 Klausuren, Vorlesungen)**
- ▶ **Cross-cultural Psychology (MK, 1 Klausur, Vorlesungen)**
- ▶ **Estonian Regional Studies (MK, 2 Essays, Vorlesungen und Exkursionen)**
- ▶ **Introduction to Marketing (BK, 1 Essay und 1 Klausur, Vorlesungen)**
- ▶ **Pedagogical and Psychological Factors of Developing Learning Games (MK, 5 Essays, 5 Vorträge mit Diskussionen, Seminar)**

Schlafzimmer mit 2-3 Personen (20 Quadratmeter), zwei Bäder und eine gemeinsame Küche. Ich teilte mir mein Zimmer mit zwei Frauen und bezahlte dafür 130€ pro Monat warm inkl. Internet und Putzservice. Das Wohnen im Karu-Dorm ermöglicht es innerhalb kürzester Zeit Menschen von der ganzen Welt kennen zu lernen. Ich war übrigens in meiner Wohnung die einzige Deutsche. Meine Mitbewohner kamen aus Amerika, Georgien, Türkei, Nigeria, Pakistan und Mexiko und machten mein Auslandssemester unvergesslich. Alle waren rücksichtsvoll und wir entwickelten binnen kurzer Zeit ein einzigartiges Gemeinschaftsgefühl. Natürlich gibt es auch in Tallinn WG's. Freunde von mir haben in Privatunterkünften in der Innenstadt gelebt und bezahlten für ihr Zimmer in einer Wohngemeinschaft zwischen 300-400€ pro Monat. Der Kontakt zu den Vermietern konnte durch verschiedene Facebook-Gruppen aufgenommen werden. Trotzdem kann ich jedem nur empfehlen aus der deutschen Komfortzone raus zu kommen und die Chance zu nutzen, mit anderen Internationals zusammen zu wohnen.



Leben

Tallinn ist ungefähr so groß wie Bremen und mindestens genauso vielfältig. Rund 500.000 Menschen wohnen hier in der estnischen Hauptstadt. Diese liegt direkt am Meer und zieht durch den wunderschönen Stadtkern immer mehr und mehr Besucher an. Neben der estnischen Sprache versteht man sich hier übrigens auch auf Russisch, Englisch, Finnisch und manchmal sogar Deutsch. Es gibt in Tallinn neben der mittelalterlichen Altstadt, mit den eindrucksvollen Gassen, auch noch das hippe Szene-Viertel Telliskivi, wo wir Studierenden die meiste Zeit verbrachten. Im nahegelegenen Kadriorg-Park lässt es sich gut spazieren und joggen gehen, am nahegelegenen Piritaa-Strand hervorragend baden. Sobald es im Frühling Plus-Grade gibt kann man sich vor Festivals, kostenlosen Konzerten und Kulturveranstaltungen in Tallinn kaum retten (beste Website: visitestonia.com/en). In den fünf Monaten wurde mir nie langweilig. Von den Lebenshaltungskosten lässt es sich Tallinn mit Deutschland vergleichen. Ich habe im Durchschnitt 600€ pro Monat ausgegeben, wobei die Reisen teilweise noch etwas kostspieliger waren. Lebensmittel und Getränke



Wusstest du, dass in Estland seit 2011 das Tragen von Reflektoren per Gesetz vorgeschrieben ist? Damit wirst du vor allem in der dunklen Jahreszeit nicht übersehen

kosten etwa gleich viel, Hygieneprodukte sehr viel mehr, aber dafür sind Restaurants etwas günstiger. Und wie oben bereits erwähnt, war für mich ich als Bewohnerin Tallinns das Nutzen der öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos. Wenn ich Besuch bekam gab es ein fünf-Tagesticket für sechs Euro.

Reisen

Ein ganz großes Plus, neben den bezahlbaren Preisen und der Vielfältigkeit Tallinn's, ist die gute geografische Lage. Tallinn liegt zentral und eignet sich super als Mittelpunkt zum Verreisen! Wann immer es mir von der Universität möglich war, habe ich mir die umliegenden Städte und

Länder angeguckt. Helsinki in

Wusstest du, dass Internet hier quasi als Grundrecht angesehen wird? Fast überall hat man kostenloses WLAN zur Verfügung

Finnland, ist mit der Fähre nur 2,5 Stunden entfernt (Tickets ab 10€). St.

Petersburg in Russland, und Riga in Litauen nur fünf Stunden mit dem Bus sowie Stockholm in Schweden lediglich eine Flugstunde entfernt.

Zudem habe ich mir den großen Traum erfüllt zum Polarkreis zu fahren und im

finnischen Lapland Polarlichter gesehen.

Innerhalb Estlands unternahm ich Tagesausflüge nach Rekerve, Haapsalu, Tartu, Rumu, Pärnu und verschiedene Nationalparks. Der Instagram-Account von „visitestonia“ ist für einschlägige

Erkundungstipps sehr zu empfehlen! Die genannten Orte sind einfach mit dem Bus (z.B. LUX-Bus) zu erreichen. Die Busse sind hier komfortabel und sehr günstig. Mit ein paar Freunden haben wir uns auch hin und wieder ein Auto geliehen und sind zum Beispiel auf die Insel Saaremaa gefahren. Das Leihen von Autos (z.B. autolevi.ee) kostet ca. 20€ pro Tag und lohnt sich bei Ausflügen mit mehreren Personen. Im Winter war der gefrorene Wasserfall Jägala Juga faszinierend und im Sommer Sonnenuntergänge am Sörve Tuletorn auf Saaremaa. Es gibt also wirklich viel auch außerhalb von Tallinn zu entdecken! Und wenn du noch Fragen hast, melde dich gerne bei mir unter: christiane.schubert@protonmail.com.



An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den Koordinator*innen des Fachbereichs und des International Office der Universität Bremen sowie Familienmitgliedern und Freunden für die Unterstützung bedanken. Ich bin sehr dankbar für die prägende und einzigartige Zeit und kann jedem Studierenden mit Nachdruck ein Auslandssemester in Estland empfehlen.